

Letzte Telegramme

Der Krieg zwischen Japan und Rußland.

Japan rechtfertigt sich wegen der Eröffnung des Feindlichkeits.

London, 9. Febr. Wie dem 'Reuters-Bureau' aus amtlicher japanischer Quelle gemeldet wird, hat der japanische Gesandte in Petersburg den ihm erteilten Instruktionen gemäß dem russischen Minister des Aeußern am 6. Februar eine Note folgenden Inhalts überreicht: Da die Unabhängigkeit und die territoriale Integrität Koreas die Eigenheit und die Ruhe des eigenen Landes angehehen würde, könne die japanische Regierung nicht mit Gleichgültigkeit irgend einem Vorgehen zusehen, das darauf abzielt, die Lage Koreas unruhig zu machen. Die russische Regierung habe mittels unannehmbarer Abänderungen Japans Vor schläge hinsichtlich Koreas nachdrücklich abgelehnt, deren Annahme Japan als unerwünscht angesehen habe für die Unabhängigkeit und territoriale Integrität Koreas und für die Sicherstellung von Japans vorherrschenden Interessen auf der Halbinsel. Diese Haltung auf Seiten der russischen Regierung sei mit Bedingungen verbunden gewesen, eine Verpflichtung bezüglich der Anerkennung von Chinas territorialer Integrität in der Mandchurie einzugehen, die ernstlich bedroht gewesen seien. Japans abweisende Deklaration in dieser Hinsicht unangenehm der Beträge mit China und der den anderen beteiligten Mächten wiederholt gegebenen Zusicherungen habe die japanische Regierung genötigt, ernsthaft in Erwägung zu ziehen, welche Maßnahmen zur Selbstverteidigung zu treffen seien angesichts des Regens Japans bei den schwebenden Verhandlungen, für das in seiner Weise ein tragfähiger Grund angegeben sei, und seiner lebhaften Tätigkeit im Meeres- und Marinewesen, die schwer mit einem gänzlich friedlichen Ziele in Einklang zu bringen sei. In den schwebenden Unterhandlungen habe die japanische Regierung in einem Grade Mühseligkeit gezeigt, der nach ihrer Ansicht ein ausgiebiger Beweis für ihr loyales Verhalten sei, aus den Beziehungen Japans zu Japan jede Ursache eines zukünftigen Mißverständnisses zu entfernen. Da sie aber bei ihren Bemühungen keine Aussicht darauf finde, Japans Beitritt zu ihren gewöhnlichen und selbstlichen Vor schlägen oder irgend welchen Vor schlägen herbeizuführen, von denen man die Bestätigung dauernden Friedens in Ostasien erwarten könne, so habe die japanische Regierung keine andere Möglichkeit, als die gegenwärtigen nutzlosen Verhandlungen zu beenden. In dem Japan diesen Weg wählte, bestalte es sich das Recht vor, das unabhängige Vorgehen einzufügen, das es für am besten halte, obwohl zur Befriedigung und Verteidigung der bedrohten Stellung Japans als zum Schutze und zur Begründung eines Rechts mit einem legitimen Interesse.

Gleichzeitig machte der japanische Gesandte folgende Mitteilung: Da die japanische Regierung vergebens alle Mittel der Verhandlung erprobt habe, in der Absicht, jede Ursache unzufriedener Verwickelungen zu beseitigen, da sie ferner der Ansicht war, das die gerechtfertigte Verbringung ihrer selbstlichen Vor schläge im Interesse des dauernden Friedens im Osten nicht die gebührende Berücksichtigung seitens Japans erhalte, so habe sie sich entschlossen, diplomatische Beziehungen abzubrechen, die aus dem angegebenen Grund keinen Wert mehr befehlen. Kurio teile ferner mit, daß er in Kürze gemäß dem ihm von seiner Regierung erteilten Instruktionen mit dem Gesandtschaftspersonal von Petersburg abzureisen beabsichtige.

Lebhaftverhandlung Japans.

Petersburg, 9. Febr. Die Regierung veröffentlicht folgendes Communiqué: Im vorigen Jahre wandte sich das Kabinett in Tokio unter dem Vorwande, das Gleichgewicht und eine festere Ordnung an den Ufern des Stillen Ozeans herzustellen, an die Kaiserliche Regierung mit dem Vorschlage, die gegenwärtigen Verträge mit Korea zu revidieren. Japans willigte ein. Auf Kaiserlichen Befehl wurde, insofern der zu dieser Zeit erfolgten Errichtung einer Statthalterhaft im fernem Osten die Ausarbeitung des Projektes eines neuen Einverständnisses mit Japan dem Generaladjutanten Alexejev übertragen unter Mitwirkung des russischen Gesandten in Tokio, dem die Unterhandlungen mit der japanischen Regierung übertragen wurden. Im Laufe der Verhandlungen mit Japan erklärte sich Japans bereit, Japans bevorzugte ökonomische Stellung in Korea anzuerkennen mit dem Bede, diese Stellung bei Wahrung militärisch zu schützen; worin ferner Japans die Wahrung der Unabhängigkeit Koreas forderete, weiter die Verpflichtung, seinen Teil Koreas für strategische Zwecke zu gebrauchen, sowie die Freiheit der Schifffahrt in der Meerenge von Korea. Ein solches Vertragsprojekt genügte Japan aber nicht, das vielmehr die unzulässige Forderung stellte, in das Projekt Bestimmungen über die Mandchurie aufzunehmen. Obgleich Japans nicht geneigt, für die Dauer der Okkupation sowohl die Souveränität des Kaisers von China in der Mandchurie, wie auch die dortigen Vertragsrechte der andern Mächte anzuerkennen, habe Japan Japans Antwort nicht abgemart, sondern die Verhandlungen abgebrochen, worin ihm die volle Verantwortung zufalle. Japans stand werde nun die neue Entwicklung der Ereignisse abwarten, bei der ersten Notwendigkeit aber seine Maßnahmen zum Schutze seiner Interessen treffen. (Diese Notwendigkeit ist nimmehr mit dem Angriff in Port Arthur eingetreten).

Rom Kriegsähnlichkeit.

Port Arthur, 9. Febr. Von gestern wird gemeldet: Auf der mandchurischen Bahn sei die Annahme und die Bestellung von Frachten eingeleitet. Die russische Armee sei in Panik angefallen worden, ihren Kredit an Privatbanken einzufließen. Die Schiffe des Ueberwachens gehen in See; es sind Maßnahmen zur Verwehrung des

Horizontes und zur Bewachung der Vorräte, besonders der Kohlen getroffen worden. Wegen der mangelhaften Zufuhr steigen die Marktpreise.

New York, 9. Febr. [Reuters-Bureau.] Der Marine-Sekretär Moody hat von dem amerikanischen Marineattaché in Tokio folgende Depesche erhalten: „Eine Flottenbesichtigung hat die japanischen Geschiffe verlassen, um nach Tschemulpo zu gehen.“

London, 9. Febr. Die große nordische Telegrammgesellschaft teilt dem Reuters-Bureau mit, daß der Weg für Telegramme nach Japan über Labrador vorläufig geschlossen ist.

Das russisch-französische Bündnis.

Paris, 9. Febr. In einer Unterredung, die Delcassé Ribot und Demps Codin gestern im Ministerium des Aeußeren hatten, ergählte Codin, seine Verpflichtung bindet uns über die Grenzen hinaus, wo wir 1902 standen; und Delcassé versicherte, wie ich wiederhole, daß wir damals frei waren. Für den Minister des Aeußeren halte ich es für sehr schwer, denn nicht unmöglich, eine dahingehende Erklärung in der Deputiertenkammer an dem Tage abzugeben, wo Japans, unser Verbündeter, sich Schwierigkeiten gemäuerlich. Dies könnte in einer Frankreich überwältigenden Weise ausgelegt werden. Man soll doch nicht sagen können, daß Frankreich kein Interesse zeigt an dem, was Japans bei seinem Konflikt mit Japan begehren kann, und daß Frankreich es der befreundeten und verbündeten Macht überlasse, sich allein in Mafien aus der Verteidigung zu ziehen. Wir sind nicht gehalten, zu intervenieren, das ist abgemart; aber alle unsere Sympathien sind Japans zugekehrt.

Die Volkstimmung in Petersburg.

Petersburg, 9. Febr. Die städtische Vertretung (Duma) hat eine aus 4 Stadtverordneten bestehende Abordnung beauftragt, dem Kaiser eine Ergebnis der Verhandlungen zu überreichen. Dem Kaiser wurden gestern abend während seiner Anwesenheit in der Oper vom Publikum begeisterte Huldigungen dargebracht. Das Orchester mußte dreimal die Nationalhymne spielen, worauf Hurruufe das Jaus durchbrachten. Der Minister des Innern übermittelte dem Kaiser einen ihm telegraphisch zugegangenen Befehl der Zarowskauer Gouvernements-Landchaftsversammlung, worin der Minister gebeten wird, dem Kaiser die Gefühle ihrer Begeisterung zum Ausdruck zu bringen. Der Kaiser bemerkte auf den Bericht: „Ich danke aufrichtig und herzlich für die heißen Befehle, welche, wie ich überzeugt bin, jetzt alle wahren Russen erfüllen.“

Der Finanzminister hat angeordnet, den Verkeh eines Baars der Schmelzwerke mit Speisewagen zwischen Jzmut und der Mandchurie bis auf weiteres einzustellen.

Die serbische Ministerliste.

Belgrad, 9. Febr. Da Protich den Auftrag zur Kabinettsbildung abgelehnt hat, hat der König, entgegen dem gestrigen Beschlusse des Ausschusses der Stupischen nochmals Grutich mit der Kabinettsbildung betraut, der amtschide ist und nur notgedrungen diesen Auftrag übernahm. Andererseits sind weder die finanziellen noch die sonstigen Ursachen, die zur Demission des Kabinetts führten, beboben; es kann auch dem neuen Kabinett Grutich keine lange Amtstätigkeit vorausgesetzt werden.

Der Brand von Baltimore.

Baltimore, 9. Febr. Nachmittags wütete das Feuer immer noch. Die Gebäude auf einem Raum von 140 Morgen sind niedergebrannt. Die Straßen sind an vielen Stellen 10 Fuß hoch mit Trümmern bedekt. Milliardische Betrachung ist eingetretet. Die Ordnung ist nicht gestört. Aus Washington sind Planiere mit großen Mengen Schießbaumwolle unterwegs, um durch Sprengungen dem Feuer die Nahrung zu entziehen und so seine Weiterausbreitung zu hemmen. Bürger aller Klassen verlassen die Stadt. Hunderte von Schiffen, die im Hafen lagen, sind in See gegangen, um den Flammen zu entgehen. Der bisher angerichtete Schaden wird auf 200 bis 300 Millionen Dollars geschätzt.

New York, 9. Febr. Beim Repräsentantenhaus wird die Bewilligung einer Million Dollars zur Unterstützung der durch den Brand in Baltimore Geschädigten beantragt.

Amsterga, 9. Febr. Die philofophische Fakultät der Universität ernannte Selig Dahn zu seinem 70. Geburtstag zum Ehren-doktor.

Gibraltar, 9. Febr. Der Erzbischof und die Erbköniglichen von Saghen-Mitteilungen sind an Bord des Lloydpanzers 'Katharin Maria Bereska' gestern hier eingetroffen. Sie fluteten der Stadt einen Besuch ab und besichtigten die Schenswürdigkeiten Gibraltars. Gestern abend ist der Dampfer zur Weiterfahrt nach Saghen wieder in See gegangen.

Genes, 8. Febr. Großfürst Alexander, welcher einen kurzen Aufenthalt in Paris nehmen wollte, wird morgen, direkt nach Petersburg zurückkehren. Großfürst Nikolas Michailowitsch wird wahrscheinlich am Donnerstags nach Petersburg abreisen.

Berliner Börsen vom 9. Februar.

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete panikartig in unerschlichem Zusammenhang mit der vorliegenden Potsdamer Meldung über den Angriff der japanischen Torpedobote auf das russische Geschwader in Port Arthur. Dadurch kann es zu einem stürmischen Angebot, das besonders durch ganz außerordentliche Verkaufsaufträge in Industriewerten für Wiener Rechnung verschärft wurde. Erst bei sehr tiefen Kursen, die einen Rückgang von 6-7 Proz. und bei Harpenen bis 11 1/2 Prozent befrühten, kamn die ersten Eröffnungsnotizen zustande. Auch Banken waren prozentweise rückgängig. Spezies, Reichsanleihe 2 1/2 niedriger, Chinesen 1 1/2, Panama 2 1/2 niedriger. Russen ohne Eröffnungsnotiz, Bahnen auswärts 2-3 Proz. schwächer, Trust-Dynamit 5/8, Proh. Niedrig, Paketfahrt 1/2 und Lloyd 3/4 Proz. Später mäßige Erholung in Banken, ebenso Besserung in

Montan. Nachher durch Schwankungen wieder eingebüßt. Privatdiskont 2 1/2.

Table with columns: Kursnotierungen, Eisenbahn Stamm Aktien und Prioritäten, Banknoten, Deutsche Fonds- u. Staatspap., Ausländische Fonds, Bank-Aktion.

Table with columns: Schiffahrtsaktien, Hamburg Packetfahrt, Kette Dampfschiff, Norddeutscher Lloyd, Brauereien, Berliner Böhm. Brau., etc.

Table with columns: Bank-Aktion, Berliner Bank, Berliner Handels-Ges., Breslauer Disk., Weichl. Bank, etc.

Table with columns: Weichl., Amstard. Rottf. 100 Fl., Brüssel, Autw. 100 Fr., London, etc.

Table with columns: Oesterr. Kreditaktien, Berliner Handelsaktien, Dresdner Bank, etc.

Table with columns: Weichl., Amstard. Rottf. 100 Fl., Brüssel, Autw. 100 Fr., London, etc.

Table with columns: Oesterr. Kreditaktien, Berliner Handelsaktien, Dresdner Bank, etc.

Table with columns: Weichl., Amstard. Rottf. 100 Fl., Brüssel, Autw. 100 Fr., London, etc.

Table with columns: Oesterr. Kreditaktien, Berliner Handelsaktien, Dresdner Bank, etc.

Table with columns: Weichl., Amstard. Rottf. 100 Fl., Brüssel, Autw. 100 Fr., London, etc.

Table with columns: Oesterr. Kreditaktien, Berliner Handelsaktien, Dresdner Bank, etc.

Table with columns: Weichl., Amstard. Rottf. 100 Fl., Brüssel, Autw. 100 Fr., London, etc.

Table with columns: Oesterr. Kreditaktien, Berliner Handelsaktien, Dresdner Bank, etc.

Table with columns: Weichl., Amstard. Rottf. 100 Fl., Brüssel, Autw. 100 Fr., London, etc.

Bekanntmachung.
Osteraufnahme an den hiesigen städt. höh. Lehranstalten.
a. Stadtymnasium nebst Versuchsschule.
 Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. April, Abnahmepflichtigen
 Gymnasial- und Versuchsschule: Dienstag, den 12. April, von 8 Uhr vor-
 mittags ab.
 Dienstag, den 12. April, 12 Uhr Prüfungsausschuss in der Aula.
 Die Vorprüfung beginnt Mittwoch, den 13. April, 8 Uhr vormittags.
 Die nach 63 angeordneten Schüler verzeichnen sich am Mittwoch,
 den 13. April, 9 Uhr in der Aula.
 In Anwesenheit der Herr Direktor Dr. Friedersdorf täglich von
 12 bis 1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

b. Städtische Oberrealschule.
 Das Sommerhalbjahr 1904 beginnt am
 Dienstag, den 12. April, vormittags 8 Uhr
 mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.
 Anmeldebüro nimmt Herr Direktor Dr. Schotten wochentags in
 seiner Schreibstube (11 bis 12 Uhr) entgegen.

c. Städtische höhere Mädchenschule.
 Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. April, vormittags 8 Uhr.
 Die Prüfung der angemeldeten Schülerinnen findet um 9 Uhr im Zeichen-
 saal statt, die Aufnahme der Schülerinnen der X. Klasse Mittwoch, den
 13. April, 10 Uhr in der Aula. Anmeldungen von Schülerinnen werden
 abends von 12 bis 1 Uhr und in der Aula, Montag, den 1. April,
 von 10 bis 11 Uhr im Amtszimmer des Schulrates, Alte Promenade 21, von
 Herrn Direktor Dr. Friedersdorf entgegen genommen. Geburts- und
 Taufnennungen sind vorzulegen.
 Halle a. S., den 23. Januar 1904.
 Der Magistrat.
 Stäube.

Bekanntmachung.

**Städtische kaufmännische Fortbildungsschule in Halle a. S.,
 Charlottenstraße 15.**
 1. Das neue Schuljahr (Sommerhalbjahr 1904) beginnt, wie bei
 früheren Jahren, am Dienstag, den 12. April, 8 Uhr vormittags.
 2. Dem Schüler, Mittelschulreife Grade, wird an allen Schultagen
 während der Sprechstunden Auskunft über die Schule erteilt und An-
 meldungen neuer Schüler werden von demselben Tage fort täglich von
 11-12 Uhr im Amtszimmer Charlottenstraße 15 entgegen genommen.
 Es empfiehlt sich, die Anmeldungen neuer Schüler möglichst frühzeitig an
 zu gewährleisten, damit bei Unterrichtsbeginn in diesem Jahr keine
 Schüler, in der die hiesigen Dienste am besten in den verschiedenen
 Geschäften einschlägig sind, nicht fehlen.

- 3. Zur Aufnahme gelangen:
 - 1. Fortbildungsschüler (nach dem 30. September 1887 geborene)
 Kaufmannslehrlinge. Die Anmeldung bei der städtischen kaufmännischen
 Fortbildungsschule erfolgt von der Verpflegung, die allgemeine Fortbildungs-
 schule zu beenden.
 - 2. Nicht mehr fortbildungsschulpflichtige Kaufmannslehrlinge, auch
 solche, die den Berechtigungschein zum Einjährig-Dreimonatigen Militärdienst
 erlangt haben.
 - 3. Schülern in Vorgesandlungen besitzende Lehrlinge.
 - 4. Gelehrten und andere junge Kaufleute, die sich in einem oder meh-
 reren der nachfolgend bezeichneten, besetzt kaufmännischen, fremdsprachlichen
 oder technischen Berufe betreiben wollen.
 - 5. Privatstudium nur soweit es die lebensmäßige theoretische kauf-
 männliche Ausbildung, wie sie die Schule übernimmt, erstreckt, oder in der
 enal und fremde Sprachen, Korrespondenz und den technischen Unterrichts-
 gegenständen: Schriftführerlehre, Buch- und Briefschreib-, Stenographie,
 Buchbinderei, Maschinenlehre.
 - 6. Der Gebrauch umfasst folgende Vorgesandlungen: Kaufm. Rechnen,
 Deutsch, Handelslehre, Handelsbuchführung (Korrespondenz) und Kontor-
 führen, einfache Buchführung, doppelte Buchführung, Handelsgeographie
 und Warenkunde, Handelsrecht, Handelsbuchführung (Korrespondenz),
 Französisch und französischer Handelsbuchführung (Korrespondenz),
 Schriftführerlehre, Stenographie (Wahlsberger und Solde-Schrey), Buch-
 und Briefschreib-, Maschinenlehre, Drogenlehre (Solmitz), spezielle Drogen-
 lehre, Buchbinderei.

Die städtische kaufmännische Fortbildungsschule bietet Angehörigen des
 Handels- und Gewerbetreibenden Standes, die eine den angeforderten An-
 forderungen der hiesigen Zeit entsprechende Bildung in den kaufmännischen
 Berufen zu erlangen wünschen, die Gelegenheit, die neuen Schuljahre in die
 Organisation der Schule vollständig einzusetzen.
 5. Die Mündigkeit der Unterrichtsgegenstände beträgt wöchentlich sechs
 für die fortbildungsschulpflichtigen Schüler, für alle übrigen wird sie nach
 Vereinbarung festgesetzt. Die Schulpflicht der Schüler ist unbeschränkt.
 6. Die Unterrichtszeit für das Sommerhalbjahr am vormittags
 von 6-9 oder nachmittags 3-6 bzw. 7 Uhr, oder auf vor- und nach-
 mittags angesetzt werden.
 7. Das Schulgeld beträgt halbjährlich für den gesamten Unterricht
 15 Mark.
 Für die den Unterricht im Maschinenfächern sind noch außerdem im
 ersten Halbjahr (insgesamt 2 Stunden 10 Mark, im zweiten Halbjahr
 insgesamt 2 Stunden) 5 Mark zu zahlen. Für Nebenpflichtige kostet jede
 sonstige Jahresstudie 40 Unterrichtsstunden 6 Mark. Das Schulgeld wird
 halbjährlich vorausbezahlt.
 8. Gehende im Schulgeldmäßige sind an das Rektoratium der Schule
 zu richten.
 Halle a. S., den 21. Januar 1904.
 Der Magistrat.
 Stäube.

Bekanntmachung.

Der Fach- und Zeichenunterricht einer Anzahl von Klassen unserer
 allgemeinen Fortbildungsschule liegt in den Händen von Herren, welche im
 Gewerbe tätig sind. Es ist die Aufmerksamkeit der hiesigen Behörden für die
 Erziehung der Schmelze, Klempner, Schlosser, Mechaniker, Schuhmacher
 und Schneider geübte Handwerker gesucht. Meldungen werden bis
 zum 15. März d. J. erbeten.
 Halle a. S., den 21. Januar 1904.
 Das Rektoratium der Fortbildungsschule. A. Vredel.

Rutz- u. Brennholz-Funktion.

Freitag den 12. d. Mis., von 1/2 12 Uhr mittags ab, sollen im Ritter-
 parken an Grunna, Station Lindenborn der Merseburger-Mühlener Bahn
 30 Fichten, 5 m lang 15-40 cm stark,
 35 Fichten, 4-5 " " 18-45 " "
 20 Nadeln, 3-6 " " 20-43 " "
 12-15 Samen Stangen und Heißholz,
 20000 Stück, für Schmelze und Klempner passend,
 öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkauft werden.
 Zuckerraffinerie Rörigsdorf, H.-G.

Selten günstiges Angebot!

Ein seit 21 Jahren bestehendes
Kurz- und Spielwaren-Engros-Geschäft
 in einer der bedeutendsten Fabriken und Handelsplätze der Provinz
 Sachsen ist sofort zu verkaufen. Umsatz 180,000 Mark.
 Warenbestand ca. 55,000 Mark. Gewinn 15-20% bei
 geringen Epreisen und größtenteils Staffelmündigkeit.
 Für solche Herren wollen sich melden, die über 40,000 Mark verfügen
 können. Adresse: A. C. 418 an Rudolf Mosse, Berlin S.W.

ein Familienhaus oder Villa
 für 2 Familien, mit schönem, möglichst freiliegendem Garten, am
 liebsten mit kleinen Bächen oder Brunnen, zum Bau eines solchen Preis
 bis 30,000 resp. 50,000. Offerten, mit Zeichnung und Preis, unter
 B. K. 2966 an Rudolf Mosse, Halle.

**In Bad Zaria a. S., in bester, freier
 Lage, dicht am Badesee, ist eine schöne
 Villa, mit Wasserleit., Gas, Garten, mit
 Nebengebäude, für den Preis v. 25,000 Mark
 sofort zu verkaufen. Offert gegen sich
 legt man ein Gehaltszettel-Entwurf,
 meist die, legt darin die, wird einem
 sehr auf zum Bauverleiher, an
 Sommerreise. Off. unter 4570 A
 an die Expedition dieser Zeitung.**

**Einmal
 Schreib-u. Papiermaler-Geschäft
 an guter Lage, mit sehr lebhaftem
 verläufig 10,000 Mark genommen, sofort
 zu kaufen gesucht. Aber nur sehr
 vorteilhaft. Offert unter B. K. 2966
 an Rudolf Mosse, Berlin S.W., werden
 berücksichtigt.**

**Schmelze-Verkauf.
 Eine aufgebende Schmelze mit sehr
 guter Grundfläche in Stadt Leipzig um-
 fassendste, bestehend aus 25,000 Mark
 an Verkaufsmittel, Leipzig, Leipziger-
 Straße 5, erbeten.**

**Haus-Verkauf.
 Geschäftsstelle mein Haus Leipziger-
 Straße 3, nahe der Gärtnerei, mit
 Unterboden und geräumigen Hof, an
 verkaufen. Näheres daselbst 101.**

**Untervergüt. Wohnhaus
 in Halle a. S., Mitte der Stadt, erst-
 klassigster Lage zu verkaufen. Off. wird
 kleines Gartengrundstück in gelinder
 Lage mit 1000 Mark, unter B. K. 2966
 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Fabrik-Geschäft,
 welches mit hohem Gewinn arbeitet,
 in Leipzig, bestehend aus 25,000 Mark,
 Januar 20 für 12,000 Mark, sofort
 zu verkaufen. Agenten gesucht.
 Offert unter L. O. 6639 an Rud.
 Mosse, Leipzig.**

**Inde Großdistillation
 verbunden mit Säurefabrik zu kaufen
 oder mit einjähriger zu betreiben.
 Offert unter U. C. 2964 an
 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Baugeschäft mit guter Grundfläche
 bestehend aus 25,000 Mark, sofort
 zu verkaufen. Offert unter B. K. 2966
 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Kont. Kaufmann
 ist geschlossen, sein Geschäft in H. Stadt
 zu verkaufen. Offert unter B. K. 2966
 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Hypothek-Kapital,
 10 Jahre, mit 6% Zins, Zinsen
 Hermann Heberg, Alte Prom. 1.**

**45,000 Mk.
 auf höchste 1. Hypothek zum
 1. Juli zu haben gesucht. Offert
 unter B. K. 1532 an die
 Exped. d. Bl.**

**Darlehen ab 2500 Mark restlich
 gegen Kausch,
 Berlin, Friedrichstr. 212. Müdy.**

**3 a. Dum. J. Durl. u. 50. u. 50. d. S.
 N. 1532 an die Exped. d. Bl.**

**Leipzigerstr. 85 (Neubau)
 zu vermieten:
 ein großer Laden
 mit 3 Schulentlen,
 ein großer Laden
 mit 1 Schulentlen
 geeignet für Dreiergeschäft,
 erste Etage,
 für Geschäftsstelle oder Wohnung,
 2. und 3. Etage,
 elegante Wohnungen (Centralheizung,
 Bad, Elektr. und Gas).
 F. H. Krause, Königstr. 85.**

**Zwischen zu vermieten Sanders 3.
 In günstiger Lage an Bahnhofs- u.
 Post werden Saalräume (200 qm
 oder mehr) mit anliegendem Kontor-
 räumen der 1. u. 2. oder höher zu
 mieten gesucht. Offert, wenn mög-
 lich mit Etage, sub B. K. 1524 an die
 Expedition dieser Bl.**

**Er. belle trodene Keller u. Nieder-
 lagerräume, mit sehr schönem Hof,
 hinter an der Gärtnerei, 9
 Zimmer, 250 qm, zu vermieten.
 In besserer Lage, Bahnhofsstraße, sind
 Kontors und
 Niederlagerräume
 zu vermieten. Offert unter C. 1537
 an die Expedition.**

**Königsstraße 12
 Keller, Speicher u. Kontorräume
 ev. mit Wohnung, seit 14 Jahren
 von der Firma Baum & Weigand
 innegehabt. 1. April an verm.**

**Der 1. April ist eine schöne Woh-
 nung, 5 Zimmer, Küche, Mädchen-
 u. Kinderm. Bad, Park, Hof mit
 Wasserleitung, zum Preise von
 7000 zu vermieten.**

**Zu vermieten Große Branbau-
 str. 17 im Dreier-Kontor.**

**Magdeburgerstraße 36,
 in freier Lage, neuerbauten im Stil
 herrlich, vollst. einger. 2. u. 3. u. 4. Etage,
 5 Zimmer, Waschküche u. Bad, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 103**

